

Farbtreue Digitalproofs erzeugen

Proofen

Verschiedene Proof-Verfahren

Preiswerte Digitalproofs

! Hinweis

Verwenden Sie, wenn möglich, zum Proofen einen Farbtintenstrahldrucker. Auch der beste Farblaserdrucker bringt nur in seltenen Fällen genauso gute farbliche Ergebnisse wie ein Tintenstrahldrucker.

Farbräume abgleichen

Schnelle Lösung ►

- 1 In Photoshop wählen Sie BEARBEITEN → FARBEINSTELLUNGEN.
- 2 Prüfen Sie, ob in der linken oberen Ecke das SYNCHRONISIERT-Symbol zu sehen ist.
- 3 Wenn nicht, wählen Sie sowohl im Photoshop-Dialogfeld FARBEINSTELLUNGEN als auch im InDesign-Dialogfeld FARBEINSTELLUNGEN denselben, zu Ihrem Ausgabegerät passenden CMYK-Farbraum.

Ausführliche Lösung ►

Ein typisches Problemszenario ist etwa, dass Sie ein Bild in Photoshop bearbeitet und es dann probierhalber ausgedruckt haben. Sie sind mit den Farben zufrieden.

Bildfarben

Später übernehmen Sie das Bild in InDesign und drucken das fertige InDesign-Dokument dann aus. Die Bildfarben sehen nun ganz anders aus!

Woran kann das liegen und wie lässt sich dies ändern?

Farbräume abgleichen

Damit Sie aus beiden Programmen dasselbe Druckergebnis erhalten können, müssen als Erstes die Farbräume von Photoshop und InDesign übereinstimmen.

Ein Beispiel:

CMYK-Farbe in RGB erzeugt

■ Wenn Sie in Photoshop eine CMYK-Farbe anlegen, das Bild selbst aber in RGB erzeugt wurde, erhalten Sie nicht das erwartete Ergebnis.

Wozu proofen?

Bevor Sie Ihr Dokument in die Druckerei geben, sollten Sie es proofen. Ein Proof ist ein Einzeldruck, der einen Voreindruck von den verwendeten Farben geben soll.

Es gibt verschiedene analoge und digitale Proof-Verfahren wie Laminatproof, Overlay-Proof und Blaupausen. Alle werden vom Druckdienstleister durchgeführt und sind mehr oder weniger teuer.

Selbstverständlich können Sie aber auch auf Ihrem eigenen Farbtintenstrahl- oder Farblaserdrucker einen digitalen Proof ausgeben. Solche Proofs sind schnell und preiswert.

Weil sie jedoch im Gegensatz zu Laminatproofs nicht aus Filmseparationen erstellt werden, lassen sich manche Probleme darauf nicht erkennen. Dazu gehören etwa Moiré-Muster oder falsche Überdrucken-Einstellungen.

Die Farbqualität von selbst erstellten Digitalproofs hängt nicht nur von der Art des Druckers ab, sondern auch davon, ob Sie das Farbmanagement entsprechend eingerichtet haben und ob Sie in InDesign die richtigen Einstellungen wählen.

Wie kann ich sicherstellen, dass die Farbräume in Photoshop und InDesign übereinstimmen?